

Protokoll der 6. Sitzung des 51. Studierendenparlamentes der Universität Münster

Datum: 30.03.2009

Ort: S8 (Schloss)

Beginn der Sitzung: 18.15h

Ende der Sitzung: 21.15h

Sitzungsleitung: Johanna Biederbeck

Protokollant: Oliver P. Kühn

1. Begrüßung

Die SP-Präsidentin Johanna Biederbeck eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden ParlamentarierInnen und Gäste.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

RCDS (4/6):

Corinna Schnorbus (bis 19.15h), Stefan Roth (bis 19.15h), Sebastian Mengerling (bis 20.10h), Alexander Jahn (bis 20.10h)

US (0/1)

Die Linke.SDS (1/1):

Pascal Hermes (bis 20.30h)

JusoHSG (11/11)

Ninja Schmiedgen, Veith Lemmen, Johanna Biederbeck, Carsten Schroer, Conny Jäger, Jana Sophia Nolle (bis 20.10h), Hannes Papenberg, Jan Herzer, Malou Fehse, Jürgen Niggemann, Oliver P. Kühn

DIL (1/1)

Petya Nikolova

uFaFo (0/3)

LSI (2/3)

Julius Will, Judith Chrobok

Uni-GAL (3/5)

Philipp Matern, Philipp Dreps, Lara Peter

Die Beschlussfähigkeit der Sitzung ist mit 23 von 31 Mitgliedern gegeben.

3. Wahl eines Protokollanten/einer Protokollantin

Oliver P. Kühn (Juso HSG) wird einstimmig zum Protokollanten gewählt.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mehrheitlich geändert. Das Protokoll folgt der neuen Tagesordnung.

5. Genehmigung von Protokollen vergangener Sitzungen

Dem Präsidium liegen keine Protokollentwürfe vor. Johanna Biederbeck (Präsidentin, Juso HSG) bittet im Namen des Präsidiums darum, dass ausstehende Protokolle alsbald eingereicht werden.

6. Berichte aus dem Studierendenparlament

6.1 Reformgruppe

Johanna Biederbeck (Präsidentin, Juso HSG) berichtet von dem jüngsten Treffen der Reformgruppe, bei dem vier Personen anwesend waren. Folgende Punkte wurden bei dem Treffen diskutiert:

- **Internetpräsenz/Logo**

Das Studierendenparlament bzw. die Studierendenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität soll eine zeitgemäße Internetpräsenz erhalten. Außerdem wurde über ein Logo für das Parlament diskutiert; bislang nutzt man ein (nach Meinung der Reformgruppe) überholtes Logo für die Studierendenschaft.

- **Teambuilding**

Um die Atmosphäre innerhalb des Parlaments zu verbessern wurde über Teambuilding-Maßnahmen, d.h. über gemeinsame Aktivitäten mit privatem Hintergrund ohne parlamentarischen Anlass nachgedacht.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenparlaments wird als verbesserungswürdig angesehen. Es wird angedacht, mit Radio Q und dem Semesterspiegel zu vereinbaren, dass diese zu jeder Sitzung einen Vertreter oder eine Vertreterin zwecks Berichterstattung entsenden.

6.2 Abstimmung zum NRW-Semesterticket

Julius Will (LSI) verweist auf einen Brief der LSI vom 28. Januar 2009, in dem die Rechtsgültigkeit der Abstimmung zum NRW-Semesterticket angezweifelt wird und auf den eine Rechtsprüfung folgte. Es wird um einen Sachstandsbericht gebeten.

Ninja Schmiedgen (AStA-Vorsitzende, Juso HSG) teilt mit, dass alle notwendigen Schritte für eine Rechtsprüfung unternommen wurden. Eine offizielle Antwort sei in der ersten Aprilwoche zu erwarten. Weiteres zu dem Thema werde sie beim Tagesordnungspunkt Berichte aus dem AStA (TOP 7) bekannt geben.

7. Berichte aus dem Allgemeinen Studierendenausschuss

7.1 Abstimmung zum NRW-Semesterticket

Das Thema Abstimmung zum NRW-Semesterticket wiederaufgreifend (vgl. 6.2), erläutert Ninja Schmiedgen (AStA-Vorsitzende, Juso HSG) zunächst, dass der Anlass für das Infragestellen der Rechtmäßigkeit der Abstimmung u.a. war, dass mit Verweis auf §17 der

Geschäftsordnung die legitimen Abstimmungsmodalitäten unklar waren. Nach eingehender Prüfung konnte Ninja Schmiedgen keine Zuwiderhandlung des Präsidiums gegen die Geschäftsordnung feststellen und dies werde die offizielle Stellungnahme auch widerspiegeln.

7.2 Vortrag von Joschka Fischer

Es liegt eine Antwort auf die Anfrage bzgl. der Kosten für den Vortrag von Joschka Fischer im Rahmen des Exzellenzclusters Religion und Politik am 13. Januar 2009 vor. Dr. Marianne Ravenstein (Prorektorin für Lehre, Studienreform und studentische Angelegenheiten) teilte dem AStA mit, dass für die Veranstaltung des Exzellenzclusters keine finanzielle Unterstützung durch das Rektorat erfolgte. Sie verwies an Prof. Dr. Gerd Althoff (Sprecher des Exzellenzclusters). Dieser erklärt gegenüber dem AStA schriftlich, auswärtige Redner der Veranstaltung [Anmerkung: darunter Joschka Fischer] wurden Honorare gezahlt und darüber hinaus Reise- und Hotelkosten. Althoff erklärt überdies, er sei nicht verpflichtet, die genaue Summe zu nennen, versichert jedoch, es handle sich „nicht um eine hohe Summe [...]“. Die Gesamtkosten für Reisen, Unterkunft und Honorare bleiben deutlich unter EUR 10.000,00“.

7.3 Ersti-Info

Veith Lemmen (Öffentlichkeitsreferent, Juso HSG) berichtet, dass die Verteilung der Ersti-Infos zum Einschreibetermin plangemäß stattfand. Allerdings seien weniger Einschreibungen vor Ort zu verzeichnen, was u.a. mit der Möglichkeit zu Online-Einschreibungen zusammenhänge.

7.4 Grevener Straße

Ninja Schmiedgen (AStA-Vorsitzende, Juso HSG) teilt dem Parlament mit, dass das bislang besetzte Haus in der Grevener Straße inzwischen durch die Polizei geräumt worden sei. Stefan A. Roth (RCDS) begrüßt diese Entwicklung und zeigt sich überzeugt, sie sei gut für Münster.

7.5 Religionswissenschaft

Irene Thesing (uFaFo) berichtet, dass der Bachelor-Studiengang Religionswissenschaft gute Chancen auf eine baldige Akkreditierung habe.

7.6 Bildungstreik

Hannes Papenberg (AStA-Referent für Informationstechnik, Juso HSG) lässt das Parlament wissen, dass der Bildungstreik vorbereitet wird.

7.7 Verschollene Bachelor-Studierende

Ninja Schmiedgen (AStA-Vorsitzende, Juso HSG) verweist auf einen Artikel der Westfälischen Nachrichten, demzufolge die Westfälische Wilhelms-Universität „verschollene“ Bachelor-Studierende mithilfe einer Umfrage sucht. Anscheinend hat das Rektorat zu hohe Zahlen von Studierenden angenommen, die ihren Bachelor in der festgelegten Regelstudienzeit beenden. Olaf Götze (uFaFo) bittet um Rederecht, das für ihn von Cornelia Jäger (Juso HSG) beantragt wird. Da Olaf Götze nicht länger Studierender der Westfälischen Wilhelms-Universität ist, folgt eine Diskussion, ob überhaupt für ihn Rederecht beantragt werden könne. Laut Präsidium sähen die Statuten nicht vor, dass Gäste, welche nicht der Studierendenschaft angehören und nicht explizit als Expertinnen und Experten geladen seien, Rederecht bekämen. Die Statuten würden aber nicht explizit verbieten, über Olaf Götzes Rederecht abstimmen zu lassen. Nachdem ausgeschlossen wird, dass es sich um eine Grundsatzabstimmung zum Thema Nichtstudierende und Rederecht im Studierendenparlament handelt, schreitet das Parlament zur Abstimmung:

06 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen => Enthaltungsmehrheit

2. Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 09 Enthaltungen

Olaf Götze wird das Rederecht für den Tagesordnungspunkt 7 gewährt. Er möchte wissen, welche Erkenntnisse den bzgl. der Frage vorhanden seien, wo denn die verschollenen Bachelor-Studierenden seien. Ninja Schmiedgen erklärt, sie werde die Frage an die abwesende Fachreferentin Anne Marie Naegels (AStA-Referentin für Bildungspolitik, Uni-GAL) weiterleiten und sie bitten, dem Parlament eine Antwort zukommen zu lassen.

7.8 Alevitenverein

Phillip Dreps (Uni-GAL) erkundigt sich, ob der AStA sich darum gekümmert habe, dass der Alevitenverein in die Matrikel der Universität eingetragen sei. Ninja Schmiedgen (AStA-Vorsitzende, Juso HSG) teilt mit, dass dies nicht die Aufgabe des AStAs sei, aber dass eine Eintragung in die Matrikel erfahrungsgemäß lange dauerte. Johanna Biederbeck (Präsidentin, Juso HSG) ergänzt, die Weiterleitung des Parlamentsbeschlusses sei Aufgabe des Präsidiums. Die Weiterleitung sei bereits erfolgt und alle notwendigen Schritte für die Eintragung des Vereins in die Matrikel seitens des Präsidiums seien unternommen worden.

7.9 Sicherheitsüberprüfung / Gesinnungstests

Kurt Stiegler (AStA-Behindertenreferent, Uni-GAL) berichtet über seine Arbeit zum Thema Sicherheitsüberprüfung / Gesinnungstests. Bisher sei die Durchführung der Tests unklar, doch wurde Klage erhoben, weil u.a. mehrere Tausend Bürgerinnen und Bürger ohne Verdachtsmoment überprüft wurden. Bald werde es zu einem Prozess kommen; ein Urteil wird in vier bis acht Wochen erwartet.

7.10 „Geld zurück“-Kampagne

Wieder einmal wurde die „Geld-Zurück“-Kampagne des Behindertenreferats begonnen, die darüber informiert, dass Behinderte unter gewissen Voraussetzungen das Geld für das Semesterticket erstattet bekommen können. Außerdem gebe es nun ein neues Plakat für die Kampagne, weil das vorherige „scheiße“ war, wie Kurt Stiegler (AStA-Behindertenreferent, Uni-GAL) meint.

Veith Lemmen (AStA-Referent für Öffentlichkeit, Juso HSG) erkundigt sich über das neue Plakat. Dieses zeige einen Rollstuhl in Ketten. Schließe dies nicht andere Behinderte und chronisch Kranke aus? Außerdem bestehe auch unter bestimmten Voraussetzungen für Nichtbehinderte die Möglichkeit, das Semesterticket erstattet zu bekommen. Das vorherige Plakat enthalte diese Informationen, warum das neue nicht?

Kurt Stiegler erwidert, der Rollstuhl sei das internationale Symbol für Behinderte und er als Nichtrollstuhlfahrer empfinde das neue Plakat nicht als ausgrenzend. Es sei überdies richtig, dass auch Nichtbehinderte das Semesterticket erstattet bekommen könnten, doch sei es nicht die Aufgabe des Behindertenreferats, diese Gruppen über die Möglichkeit zur Erstattung zu informieren.

8. Berichte aus den Ausschüssen

Philipp Dreps (Uni-GAL) fragt nach dem Sachstandsbericht für das NRW-Semesterticket. Lara Peter (Uni-GAL) berichtet, es sei ein Gespräch mit Wilhelm Achelpöhler (einer der AStA.-Anwälte) über etwaige Ausnahmeregelungen und mögliche Verträge geführt worden. Ninja Schmiedgen (AStA-Vorsitzende, Juso HSG) ergänzt, der AStA sei beauftragt worden, eine Wohnstatistik zu erstellen. Dem werde man nachkommen.

Pascal Hermes (Linke.SDS) möchte wissen, wofür die Relevanz die Befragung relevant sei. Laut Ninja Schmiedgen habe die Befragung keine unmittelbare Relevanz auf die Vertragsverhandlungen; der Ausschuss benötige die Daten allerdings für seine Arbeit. Der Ausschussvorsitz wird gebeten, dem Parlament eine schriftliche Stellungnahme zu diesem Punkt vorzulegen.

Philipp Dreps ergänzt die Frage, ob die Daten sowohl für das Semesterticket als auch für das NRW-Ticket erhoben würden. Es würden Meldeadressen erhoben. In welchem Umfang die Daten relevant seien, ließe sich insbesondere nach der geplanten Auswertung durch den Semesterticketausschuss erkennen.

Abschließend erfragt Philipp Dreps, welche Auswirkungen die Erhebung auf das NRW-Semesterticket nach der ausstehenden Feststellung der Rechtssicherheit haben könnte. Dazu liegen keine abschließenden Erkenntnisse vor.

9. Sonstige Berichte

Cornelia Jäger (Juso HSG) beantragt das Rederecht für Clarissa Stahmann (Radio Q, Juso HSG). Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Clarissa Stahmann berichtet ausführlich von der Jahreshauptversammlung von Radio Q. Es wurden u.a. behandelt:

- die durchgeführte Befragung zum Hörerverhalten
- das neue Corporate Design

- Vier Mitglieder von Radio Q wurden zu Medientrainern für den Bürgerfunk ausgebildet.
- Die Festivitäten für 10 Jahre Radio Q stehen bevor
- Die Zukunft des Ehrenamtes. Ggf. soll es bezahlte Stellen bei Radio Q geben.
- Kontostand (31. 12. 2008): EUR 19281, 211 Mitglieder
- Vorstandswahlen: Armin Scholl, Stephan Niemand und Benedikt Meyer wurden gewählt.
- Einstellung zur Hochschulpolitik: Sie bleibt weiterhin Schwerpunkt von Radio Q, es sieht sich als politisch neutral.

Rudolf Mewes (AStA-Finanzreferent, Uni-GAL) möchte wissen, ob ein Haushaltsplan beschlossen wurde, dies wird bejaht.

Philipp Dreps (Uni-GAL) fragt, wie viele Studierenden Radio Q überhaupt hören. Darüber gebe es keine genauen Erkenntnisse, so die Antwort, allerdings implizieren die Zugriffe auf den Online-Stream sowie die Befragung zum Hörerverhalten, dass circa 20 Prozent aller Studierenden in Münster Radio Q regelmäßig hören.

Philipp Dreps erfragt darüber hinaus, warum Radio Q nicht in den Lokalitäten des Studentenwerks läuft. Dass Radio Q bspw. in Mensen übertragen wird, wurde bereits angedacht, bisher gibt es aber keine Vereinbarung mit dem Studentenwerk.

10. Antrag Initiativenausschuss

Philipp Dreps (Uni-GAL) berichtet, dass der Ausschuss sich am 30. März 2009 getroffen hat. Seiner Meinung nach fehlt dem Ausschuss ein Arbeitsauftrag, weshalb die Uni-GAL diesen Antrag eingereicht hat.

Veith Lemmen (AStA-Öffentlichkeitsreferent, Juso HSG) widerspricht dieser Auffassung: Bei Ausschussgründung wurde natürlich ein Arbeitsauftrag erteilt, der immer noch Gültigkeit habe. Philipp Dreps beruft sich auf Georg Bloch (uFaFo), der nicht anwesend ist. Ihm zufolge bestehe kein solcher Arbeitsauftrag.

Ninja Schmiedgen (AStA-Vorsitzende, Juso HSG) bestätigt, dass der Arbeitsauftrag Teil der Ausschussgründung war.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11. Antrag ProtokollantIn

Julius Will (LSI) stellt den Antrag vor. Johanna Biederbeck (Präsidentin, Juso HSG) ergänzt die Vorstellung. Da die ProtokollantInnen Mitarbeiter des Studierendenparlaments sein werden, sehen die Antragsteller einen Stundenlohn von EUR 8,56 vor, was sich an den Gehältern studentischer Hilfskräfte orientiert. Anstelle einer stundengenauen Abrechnung ist eine Pauschalzahlung pro genehmigtem Protokoll vorgesehen, die sich an bisherigen Jahresmitteln der Länge der Parlamentssitzungen orientiert als auch an durchschnittlich anzusetzende Stunden für das Verfassen der Protokolle.

Rudolf Mewes (AStA-Finanzreferent, Uni-GAL) sieht eine Pauschale zwar als „relativ schwierig“ an, räumt aber ein, dass der Antrag größtenteils positiv zu bewerten sei, da Protokolle dann regelmäßig vorliegen würden.

Es schließt sich eine längere Diskussion über die Angemessenheit einer Pauschale an. Die Diskussion führt zu dem Schluss, dass eine Pauschale gut und angemessen sei.

Veith Lemmen (AStA-Öffentlichkeitsreferent, Juso HSG) spricht sich dafür aus, dass auch Mitglieder von Hochschullisten für Bewerbungen zugelassen werden. Denn der Neutralitätsanspruch sei einerseits amtsimmanent, andererseits sage Listenzugehörigkeit auch nicht zwingend etwas über etwaige Neutralität oder Befangenheit eines Kandidaten, einer Kandidatin aus. Carsten Schroer findet, dass Parlamentsangehörige oder AStA-Mitglieder sollten jedoch nicht vom Parlament als ProtokollantInnen angestellt werden sollten.

Hannes Papenberg (AStA-Referent für Informationstechnik, Juso HSG) möchte wissen, warum Interessierte mindestens im dritten Semester sein müssen, um sich bewerben zu dürfen. Philipp Dreps (Uni-GAL) und Julius Will erklären, dies sei vor dem Hintergrund von Ergebnissicherung so entschieden worden. Man müsse sich in der Münsteraner Hochschulpolitik in einem Mindestmaß zurechtfinden können, das StudienbeginnerInnen abgehe.

Hannes Papenberg beantragt die Streichung der Drittsemesteranforderung. Philipp Dreps redet mit Verweis auf die bereits gehörte Begründung für die Anforderung gegen Hannes Papenbergs Antrag.

Der Streichungsantrag wird mit 01 Ja-Stimme, 14 Nein-Stimmen und 04 Enthaltungen abgelehnt.

Cornelia Jäger (Juso HSG) weist darauf hin, dass man den ProtokollantInnen deutlich machen müsse, was man unter einem Protokoll verstehe und welche sonstigen Ansprüche man daran habe. Sie findet den Antrag unterstützenswert.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ninja Schmiedgen (AStA-Vorsitzende, Juso HSG) begrüßt die Entscheidung des Parlaments und weist darauf hin, dass alsbald ein Ausschreibungstext erarbeitet werden müsse. Darin sei u.a. z erwähnen, dass die Bewerbungen von Frauen und Schwerbehinderten besonders erwünscht sei.

12. Haushalt 2009, 1. Lesung

Rudolf Mewes (AStA-Finanzreferent, Uni-GAL) stellt seinen Haushaltsentwurf für 2009 vor.

Carsten Schroer (Juso HSG) beantragt die Überweisung in die 2. Lesung. Nachdem die erste Abstimmung wegen Unklarheiten wiederholt werden musste, wird der Antrag mit 16 Ja-Stimmen und 03 Nein-Stimmen angenommen und der Haushalt in die 2. Lesung überführt.

Es folgen Fraktionspausen von Juso HSG und RCDS.

13. Wahl studentischer Ersatzmitglieder für den Verwaltungsrat des Studentenwerks Münster

Ninja Schmiedgen (AStA-Vorsitzende, Juso HSG) legt die Rechtsauffassung des AStAs zu diesem Antrag dar. Carsten Schroer (Juso HSG) beantragt, dass Jochen Hesping (listenlos) zum Stellvertreter für André Schnepper (Juso HSG) ernannt wird und Veith Lemmen (Juso HSG) als Stellvertreter für Stephan A. Roth (RCDS).

Der Antrag wird mit 12 Ja-Stimmen, 02 Nein-Stimmen und 04 Enthaltungen angenommen.

14. Beschlussfassung: Fortsetzung der Zusammenarbeit mit JIB über Fahrradwerkstatt

Rudolf Mewes (AStA-Finanzreferent, Uni-GAL) stellt den Antrag vor. Er erreicht mit 15 Ja-Stimmen, 01 Nein-Stimme und 01 Enthaltung nicht die notwendige Mehrheit, weil er unbefristet ist.

Rudolf Mewes stellt einen erneuten Antrag, der zunächst eine Befristung auf ein Jahr vorsieht. Dieser Antrag wird mit 15 Ja-Stimmen, 01 Nein-Stimme und 01 Enthaltung angenommen.

15. Symposium Islamwissenschaften

Rudolf Mewes (AStA-Finanzreferent, Uni-GAL) stellt den Antrag vor. Der AStA habe bereits EUR 500 genehmigt und die Fachschaftenkonferenz EUR 250 bewilligt. Sofern das Parlament heute zustimmen sollte, werde auf die Finanzierung durch die Fachschaftenkonferenz verzichtet.

Philipp Matern (Stellv. Präsident, Uni-GAL) zeigt sich enttäuscht über die mangelnde Unterstützung des Coca Cola Boykotts, die durch den Kauf von Produkten der Coca Cola GmbH in der Kostenaufstellung ersichtlich sei. Veith Lemmen (AStA-Öffentlichkeitsreferent, Juso HSG) hält den Verzicht von Coca Cola bei der Planung des Symposiums nicht für notwendig, denn auf Billigcola von Lebensmittelindiscountern zurückzugreifen, wie die Uni-GAL vorschlägt, sei ebenso verurteilbar, da Angestellte dort in prekären Situationen arbeiten würden. Veith Lemmen plädiert für die Zustimmung zum Antrag.

Der Antrag wird mit 15 Ja-Stimmen und 02 Enthaltungen angenommen.

15. Nachbesetzung von Ausschüssen

Philipp Dreps (Uni-GAL) unterbreitet den Änderungswunsch der Uni-GAL: Philipp Dreps wird anstelle von Jan Paul ordentliches Mitglied im Vergabeausschuss. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Rudolf Mewes (AStA-Finanzreferent, Uni-GAL) soll für Lara Peter (Uni-GAL) in den Semesterticketausschuss entsendet werden. Veith Lemmen (AStA-Öffentlichkeitsreferent, Juso HSG) teilt mit, er könne Mewes' Mitgliedschaft in einem Ausschuss bei paralleler Tätigkeit als AStA-Referent nicht gutheißen. Darüber hinaus zeigt sich Veith Lemmen aufgrund des Antrags der Uni-GAL verwundert, denn seit jeher seien Uni-GAL und auch das uFaFo Verfechter der Trennung von Amt und Mandat gewesen. Seine Frage, warum dieses Prinzip nun aufgegeben wurde, bleibt unbeantwortet.

1. Abstimmung: 06 Ja-Stimmen, 11 Enthaltungen; Enthaltungsmehrheit.
2. Abstimmung: 07 Ja-Stimmen, 10 Enthaltungen; Enthaltungsmehrheit

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Philipp Drebs zeigt sich enttäuscht über den Beschluss. Lara Peter wird nicht mehr in Münster studieren, sodass Philipp Drebs durch die Ablehnung Rudolf Mewes als Nachfolger die Beschlussfähigkeit des Semesterticketausschusses gefährdet sieht.

Veith Lemmen antwortet, dass dieser Wahlausgang nichts mit der Person Rudolf Mewes zu tun habe, sondern mit der Tatsache, dass Mewes derzeit Finanzreferent sei. Sobald Rudolf Mewes kein AStA-Referent mehr sei, stehe die Juso Hochschulgruppe seiner Ausschusstätigkeit nicht mehr im Wege.

16. Logo des Studierendenparlaments

Johanna Biederbeck (Präsidentin, Juso HSG) erinnert an die Bestrebungen, dem Parlament ein neues, zeitgemäßes Logo zu geben. Zusammen mit Carsten Schroer (Juso HSG) und Philipp Drebs (Uni-GAL) gibt sie einen kurzen Sachstandsbericht.

Philipp Drebs regt an, dass man einen Wettbewerb mit Preisen für das beste Logo abhalten solle.

Hannes Papenberg (AStA-Referent für Informationstechnik, Juso HSG) fragt, was man unter solch einem Preis verstehen dürfe. Daraufhin antwortet Philipp Drebs, es gebe wohl keinen besseren Preis zu gewinnen, als ein Wochenende mit Hannes Papenberg. Ernsthaft ergänzt er, über die Art des Preises und dessen finanziellen Rahmen könne man noch keine konkreten Angaben machen.

Das Parlament beschließt einstimmig, dass die Verfasste Studierendenschaft und das Studierendenparlament ein neues gemeinsames Logo oder jeweils zwei separate neue Logos bekommen sollen.

17. Verschiedenes

./.

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Oliver P. Kühn,
Protokollant